

GUTENBERG-JAHRBUCH

2012

Im Auftrag der Gutenberg-Gesellschaft herausgegeben

VON STEPHAN FÜSSEL

Vorwort zum Gutenberg-Jahrbuch 2012: Gutenberg im Mittelpunkt

Die Internationale Gutenberg-Gesellschaft ist im Moment von einer Aufbruchstimmung erfasst, die sich unter anderem in einer lebendigen Mitgliederversammlung zum Johannistag 2011 in Mainz bei einem fulminanten Festvortrag von Dr. Rainer Moritz, Leiter des Literaturhauses in Hamburg, zeigte, dessen Liebe zum Buch und zur Buchvermittlung durch Buchhandlungen alle Zuhörerinnen und Zuhörer im überfüllten Vortragssaal des Museums ansprach (in diesem Jahrbuch S. 11–22). In der Mitgliederversammlung kam es zu engagierten Diskussionen und zu einer deutlichen Verjüngung des Vorstandes, in dem nun unter anderem auch eine Studierende und eine wissenschaftliche Assistentin der Buchwissenschaft vertreten sind und zum Beschluss, die Aktivitäten der neuen Geschäftsführerin, vom Internetauftritt über einen Newsletter, mit einem gedruckten Halbjahresprogramm, eigenen Vorträgen und weiteren Exkursionen fortzusetzen.

Die drei Schwerpunkte der Gesellschaft: Gutenberg-Jahrbuch, Gutenberg-Preis und ein aktives Vereinsleben, stehen in diesem Jahr im Zeichen der Gutenberg- und Frühdruckforschung. Die gut besuchte Exkursion der Gesellschaft im April 2012 führte daher auf den Spuren der Inkunabeldrucker und ihrer humanistischen und theologischen Autoren in die *Bibliothèque Humaniste* nach Sélestat im Elsass und nach Basel. In Sélestat konnten die Inkunabeln von Johannes Mentelin studiert werden, seine berühmte deutschsprachige Bibel, aber auch die humanistischen und volkssprachigen Ausgaben. Dort befindet sich auch die einzigartige Bibliothek von Beatus Rhenanus, der nach der Devise der Humanisten

ad fontes schriftliche Quellen seit dem 7. Jahrhundert gesammelt und selbst wissenschaftlich ausgewertet hat. Beatus Rhenanus korrespondierte mit zahlreichen anderen Humanisten, unter anderem mit Erasmus von Rotterdam, dessen Aktivitäten die Gesellschaft dann mit seinen Büchern in der Universitätsbibliothek Basel und bei einem Besuch an seinem Grab im Basler Münster gedachte. In der Universitätsbibliothek bot der Leiter der Abteilung Alte Drucke Dr. Ueli Dill eine philologische und historische Einführung in die Arbeit der berühmten Basler Drucker Johannes Amerbach und Johann Froben, und er konnte unter anderem zeigen, wie es diese frühen Drucker-Verleger verstanden haben, die Wissenschaftler zu unterstützen und zu eigenen Forschungen anzuregen. Über 14 Jahre lebte Erasmus in Basel in einem symbiotischen Verhältnis mit Froben, mit dem er im gelehrten Austausch und in einem ganz konkreten Lektoratsverhältnis stand. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Reise konnten in einer eigens für sie inszenierten Ausstellung nachvollziehen, welche erheblichen philologischen Bemühungen der Drucker Froben bei der Auswahl der für den Druck am besten geeigneten Handschriften unternahm. Der Basel-Besuch fand einen weiteren Höhepunkt mit der Besichtigung der grundlegend restaurierten und museumskundlich vorbildlich neu konzipierten Basler Papiermühle. Durch eine gezielte Auswahl typischer Exponate zur Schriftgeschichte, zur Papiergeschichte, zur Buchdruckergeschichte, aber auch zur Illuminierung und zur Typografie, verbunden mit einem lebendigen Museum, in dem Lumpen gestampft, Papier geschöpft, Lettern gegossen, Texte gesetzt und gedruckt werden, erlebten die

Mitreisenden der Gutenberg-Gesellschaft, wie attraktiv historische Buch- und Druckgeschichte für interessierte Besucherinnen und Besucher aus aller Welt und aller Altersschichten präsentiert werden kann.

Das Gutenberg-Jahrbuch hat in diesem Jahr so viele Einsendungen von Beiträgen erhalten, dass nach einem Peer Review-Verfahren etwa 60% abgelehnt werden mussten. Wir konzentrieren uns in diesem Jahr weitgehend auf den Kernbestand der Gesellschaft, das heißt die Bereiche Gutenberg-Forschung und Frühdruck, bei denen wir weltweit als Referenzorgan gelten. Die Leserinnen und Leser erhalten philologisch und druckhistorisch präzise Artikel zur Gutenberg-Bibel, zur Rubrikatoranweisung, zur Illuminierung, aber auch zum historischen Kontext, etwa zu den Rahmenbedingungen des Drucks der Ablassbriefe oder zum Einsatz des Buchdrucks zur (kirchen-)politischen Propaganda. Es war dabei gleichzeitig unser Bestreben, interessante Neufunde, zum Beispiel eines Bauernkalenders mitzuteilen, und Kolleginnen und Kollegen aus dem spanischen, dem französischen und dem englischen Sprachraum mit ihren Forschungen in diesem Jahrbuch publizieren zu können. Die typografische Gestaltung verdanken wir wiederum Prof. Ralf de Jong von der Folkwang Universität der Künste in Essen, der auch die gewählte Schrift, die Whitman, in einem eigenen Aufsatz vorstellt. Der Schutzumschlag wurde dieses Mal von einer Mainzer Studierenden, Hanne Mandik, gestaltet.

Der dritte Schwerpunkt unserer Gesellschaft ist die Vergabe des Gutenberg-Preises, der gemeinsam mit der Stadt Mainz und zweijährig im Wechsel mit dem Leipziger Gutenberg-Preis erfolgt. Nachdem 2010 mit dem indischen Typografen Mahendra Patel die Schriftkunst ausgezeichnet wurde, steht in diesem Jahr die Vergabe an die Kulturhistorikerin Prof. Dr. Elizabeth L. Eisenstein an. Elizabeth Eisenstein hat mit ihren Publikationen zur Wirkungsgeschichte der Erfindung des Buchdrucks nicht nur im angelsächsischen Bereich eine große Leserschaft gewonnen, die ihre eindrücklichen Beobachtungen zur

Wirkungs- und Kulturgeschichte des Buchdrucks schätzen. Ähnlich wie unser Gutenberg-Preisträger des Jahres 1998, Prof. Dr. Henri-Jean Martin, in seinem Buch *L'Apparition du livre* (1958) die Wirkungsgeschichte für Gesellschaft und Staat in Europa beschreibt, so ist es Frau Eisenstein gelungen, die Initialzündung der Erfindung Gutenbergs und des Buchdrucks für die Kultur und die Bildung der nachfolgenden Jahrhunderte herauszuarbeiten. Ihr Buchtitel ist geradezu zum geflügelten Wort geworden: *The printing press as an agent of change*. Wir freuen uns, zum Johannisfest 2012 Elizabeth Eisenstein in Mainz den Gutenberg-Preis überreichen zu können!

Der Herausgeber des Jahrbuchs dankt den Vorstandskolleginnen und -kollegen für die Unterstützung beim Programm und bei der Drucklegung des Jahrbuches, der Redakteurin Corinna Norrick für die umsichtige Lektorierung der Beiträge und Ralf de Jong für die bewährte herstellerische Qualität.

Bei Redaktionsschluss erfahren wir, dass unsere langjährige verdienstvolle Geschäftsführerin Gertraude Benöhr im Alter von 85 Jahren im April 2012 verstorben ist. Sie hat sich siebzehn Jahre lang unermüdlich für die Belange der Gesellschaft im In- und Ausland eingesetzt. Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren!

Mainz, im April 2012
Univ.-Prof. Dr. Stephan Füssel

RAINER MORITZ

Was ist eine schöne Buchhandlung? Erfahrungsgesättigte
Anmerkungen 11

ERIC MARSHALL WHITE

15. Jahrhundert

A Forgotten Gutenberg Bible from the Monastery of Santo Domingo
de Silos 25

GERHARDT POWITZ

Die Tabula rubricarum der Gutenberg-Bibel 31

LUZ RANGEL / AURELI ALABERT

Printing chronology of the 42-line Bible. An update 53

MAYUMI IKEDA

Illumination and Rubrication of Two Gutenberg Bibles
Unravelling their Links to the Fust and
Schöffler Office 71

GÜNTER HÄGELE Paulinus Chappes Besuch beim Mainzer
Erzbischof Dietrich von Erbach und der Druck der 31-zeiligen
Ablassbriefe (GW 6556 / VE 15 C-15) 93

ROLAND HISSETTE

Des éditions d'Aristote-Averroès produites par Lorenzo Canozi
(1472–75) et Andrea Torresano (1483) 105

TOBIAS DANIELS

Die Pazzi-Verschörung, der Buchdruck und die Rezeption in
Deutschland 123

BENITO RIAL COSTAS

Las *Ordenanzas reales* de Alfonso Díaz
de Montalvo (1484/85): la imprenta en Huete y la
política editorial de los Reyes Católicos 135

MIQUELA FORTEZA OLIVER

Miramar y el primer establecimiento tipográfico mallorquín: la
imprenta de Nicolau Calafat y
Bartomeu Caldentey (1485–90) 147

RENAUD ADAM

Deux découvertes à la Bibliothèque royale de Belgique: une
pronostication inconnue imprimée à Anvers
en 1498 et un second «relieur au rébus»
(Louvain, dernier tiers du xv^e siècle) 157

16. Jahrhundert

GISELA MÖNCKE

Das *Carmen venustissimum* und König Sigismunds
Löfflicke handling in der stadt Dantzck 167

DIETHELM EIKERMANN / GABRIELE KAISER

Die Druckwerke von
 Leonhard Thurneysser zum Thurn
 (Basel 1531 – Köln 1596) 171

JÜRGEN BLÄNSDORF / KURT HANS STAUB

Das Fragment Darmstadt Hs 4307 (Frechulf, *Historiae* v 1–2)
 als Vorlage der Erstausgabe der *Historien* des Frechulf,
 Köln 1539 199

KARLA FAUST

»Kein Finsternuß wird in dem jar by vns gesehen werden.«
Neufund eines Bauernkalenders auf das Jahr 1557 in der SBB-PK 205

ANTHONY HOBSON

A Genoese Book Collector 208

17./18. Jahrhundert

WILLIAM A. KELLY

Supplement to VD 16 – Index of Prints,
 Continued 213

MARVIN J. HELLER

Offenbach Revisited: An Enigma Reexamined 219

MARINA GARONE GRAVIER

A Vos como Protectora Busca la Imprenta ¡ô Maria!
 Pues de Christo en la agonía Fuiste Libro,
 é Impresora: una muestra tipográfica
 novohispana desconocida (1782) 229

20./21. Jahrhundert

PHILIPP METTAUER

*Das Buch ist ein Kampfmittel,
 ein gutes Buch eine gewonnene Schlacht.*
 Der NS-Bestand des Archivs des Hauptverbandes
 des Österreichischen Buchhandels 255

RALF DE JONG

Kent Lews Whitman: eine moderne Satzschrift? 278

Abkürzungsverzeichnisse	286
Autorenanschriften	291
Ehrentafel der Gutenberg-Gesellschaft	292
Präsidium und Vorstand der Gutenberg-Gesellschaft	293
Jahresbericht der Gutenberg-Gesellschaft	294
Jahresbericht des Gutenberg-Museums	299
Jahresbericht des Instituts für Buchwissenschaft	304
Impressum	